

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Mai 2004

Sendetext mit Quellen

- ANT:** Stell Dir vor, Friederike, im letzten Jahr wurden 1,2 Millionen Menschen getötet.
- FRI:** 1,2 Millionen — wo, in welchem Krieg war das denn?
- ANT:** Das war in dem Krieg auf unseren Straßen, 1,2 Millionen Verkehrstote weltweit, dazu 20 bis 50 Millionen Verletzte, zum Teil mit bleibenden Folgen.
- FRI:** Von Jahr zu Jahr sind das bei uns immer weniger geworden, hängt wohl mit besseren Rettungsmethoden zusammen — Krankenwagen, Krankenhäusern und so weiter.
- ANT:** Trotzdem, etwa 6000 Tote bei uns und 1,2 Millionen weltweit, auch das ist Krieg¹!
- FRI:** Wo wir schon mal bei der Statistik sind: bei uns gibt es 4,5 Millionen Arbeitslose!
- ANT:** Und das wird auch nicht weniger, trotz aller „Reformen“.
- FRI:** Das Problem Arbeitslosigkeit könnten wir ganz leicht los werden!
- ANT:** Wie denn??
- FRI:** Ganz einfach, wir schicken alle zur Bundeswehr. Die ist ja auch für Frauen attraktiv geworden.
- ANT:** Und was macht die Bundeswehr mit diesem Heer?
- FRI:** Noch nie was von RRF oder NRF gehört?
- ANT:** RAF, das weiß ich, das sind die „Radikalen Auto-Feinde“, aber RRF — wart mal, ach ja, Riester Renten Formular.
- FRI:** RRF, das ist eine Abkürzung für Rapid Reaction Force, die schnelle Eingreiftruppe der Europäischen Union; 60000 Mann ist sie stark. Sie soll innerhalb von 60 Tagen auf jeden Kriegsschauplatz der Welt verlegt werden können. Und da die Leute auch mal abgelöst werden müssen, braucht man zusammen etwa 180.000 Mann.
- ANT:** Aber was bedeutet die andere Abkürzung — NRF? Sicher was militärisches — also Neuer Raketen Flieger?
- FRI:** NRF heißt NATO Responce Force. Das soll die Konkurrenz der NATO zur RRF werden mit 21 000 Mann!
- ANT:** Und vermutlich auch Frauen, es lebe die Gleichberechtigung!
- FRI:** Für was steht die Abkürzung GASP?
- ANT:** GASP — weiß ich nicht, nein, warte mal, das könnte heißen: „Gute Apfelküchlein schmecken prima“.
- FRI:** Aber Anton, Du denkst auch nur an's Essen. Also GASP steht für „Gemeinsame Außen- und Sicherheits-Politik“, definiert in dem Entwurf der Verfassung der Europäischen Union. Nächste Frage: ESVP?
- ANT:** ESVP, ESVP.. das kann nur Europäisches Sammel- und Verdummungs-Programm heißen.
- FRI:** Nichts rät's Du richtig; ESVP ist die „Gemeinsame Sicherheits- und

¹ Weltweite Zunahme der Verkehrsunfälle (NZZ 8.4.2004)

Verteidigungspolitik“ der Europäischen Union.

ANT: Jetzt frage ich einmal Dich: Was heißt MGA?

FRI: MGA, MAG.... ich weiß es nicht!

ANT: Ist doch klar: Militär gehört abgeschafft.

FRI: Leider ist diese Abkürzung noch nicht Gemeingut!

ANT: Wieso soll die Europäische Union eigenes Militär haben? Ich dachte, die hat nur was mit dem EURO zu tun.

FRI: Denkste, die Europäische Union mischt überall mit, auch beim Militär! Steht jedenfalls so in ihrem Verfassungsentwurf².

ANT: Da werde ich aber dagegen stimmen.

FRI: Ha, ha, Du wirst doch gar nicht gefragt Die Europäische Verfassung muß vom Europäischen Rat beschlossen werden und zwar einstimmig. Und im Europäischen Rat sitzen die Regierungschefs der einzelnen Länder.

ANT: Das ist aber nicht sehr demokratisch.

FRI: Sogar über militärische Einsätze entscheidet nur der Ministerrat. Das EU-Parlament hat nichts zu entscheiden, es wird nur angehört.

(raschel/raschel)

ANT: Schau mal, Friederike, dieses Bild in der Zeitung: da stehen Bush und Cheney wie zwei Abiturienten, die auf ihre Prüfung warten. Der Raum, das ist doch das Global Office - oder?

FRI: Global Office - auch nicht schlecht in einer globalisierten Welt; Anton, dieser ovale Raum - das ist das sogenannte Oval Office...

ANT: Und worauf warten die beiden?

FRI: Bush und Cheney wurden kürzlich im Oval-Office vor einen Untersuchungsausschuß angehört. Der Geheimdienst soll Bush etwa einen Monat vor dem 11. September gewarnt haben: es würden Anschläge mit Flugzeugentführungen in den USA drohen.

ANT: Ich bin neugierig, was die da wohl raus bekommen?

FRI: Das Weiße Haus³ hat es sich ausbedungen, daß die Vernehmung von Bush und Cheney nicht öffentlich ist und daß es auch kein offizielles Protokoll geben wird. Du wirst es also nicht erfahren!

ANT: Die Regierenden tun sich immer schwer mit der Wahrheit.

FRI: Das mußte auch Robert Oppenheimer⁴ erleben. Vor kurzem gab es seinen 100. Geburtstag zu feiern, am 22. April.

ANT: Oppenheimer... Oppenheimer... hatte der nicht was mit Atombomben zu tun?

FRI: Du hast recht, man nennt ihn den „Vater der Atombombe“!

ANT: Das verstehe ich nicht, Friederike, Du bist doch so gegen Krieg und erst recht gegen Atombomben — und dann willst den Geburtstag dieses Menschen feiern?

FRI: Er war Leiter des Forschungslabors, das die Atombombe entwickelt hat. Als aber die Bomben auf Hiroshima und Nagasaki fielen, war Oppenheimer erschüttert von deren Wirkung und verweigerte dann seine Mitarbeit an der Wasserstoffbombe.

² Der EU-Verfassungsentwurf – Design für ein militartisiertes Europa (Aus der Reihe: „Stichworte“ von „Ohne Rüstung leben“)

³ Der Mann fürs Schmutzige (FR 29.4.2004)

⁴ Vom US-Nationalhelden zum Sicherheitsrisiko (NZZ 221.1.2004)

- ANT:** Aber trotzdem, er hat die Atombombe entwickelt!
- FRI:** Ja und wurde danach sogar als Sicherheitsrisiko in den USA behandelt, zum Beispiel auch, weil er linke Organisationen finanziell unterstützte und seine Freundin Kommunistin war.
- ANT:** Das ist ja wohl in den USA ganz besonders schlimm!
- FRI:** Es kam vieles zusammen; so schrieb er bereits 1945 einen Brief an den Kriegsminister der USA, in dem es heißt: „Die Sicherheit dieser Nation kann nicht in ihrer wissenschaftlichen und technologischen Kühnheit liegen, sondern darin, künftige Kriege unmöglich zu machen.“
- ANT:** Hallo, George W. Bush, zugehört? „künftige Kriege unmöglich zu machen!“, das wäre ihre Aufgabe!
- FRI:** Im Irak haben Sie aber durch Ihren Krieg Öl ins Feuer gegossen!
- ANT:** Was geht denn eigentlich dort vor?
- FRI:** Die Iraker sollen zum 30. Juni die volle Souveränität erhalten, aber doch wohl nicht so ganz!
- ANT:** Was soll das denn heißen?
- FRI:** Auf vielen Feldern haben sich die Amerikaner die Oberaufsicht vorbehalten.
- ANT:** Das ist den Irakern sicher nicht recht?
- FRI:** Nein, das ist ihnen nicht recht, da wird es wohl noch mehr Kämpfe und noch mehr Tote geben⁵.
- ANT:** Sind deswegen die spanischen Soldaten aus dem Irak abgezogen?
- FRI:** Spanien wollte ihre Truppen der UN unterstellen, aber die USA machen keine Anstalten in dieser Richtung.
- ANT:** Wenn es nur viele Länder den Spanier gleich tun würden!
- FRI:** Honduras hat seine Truppen aus dem Irak abgezogen, die Dominikanische Republik wird folgen. In Italien fordert die Opposition im Parlament das Gleiche. Terrorismus kann man eben nicht mit Krieg bekämpfen⁶.
- ANT:** Wenn wir nicht endlich dafür sorgen, daß die Reichtümer dieser Welt gerechter verteilt werden, dann brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn die Armen zu jeder Waffe greifen, die für sie erreichbar ist
- FRI:** Da ist Südafrika ein gutes Beispiel Dort besitzt die Minderheit der weißen Farmer immer noch etwa 80 % der Ackerfläche. Die große Mehrheit der Farbigen muß sich mit dem Rest begnügen.
- ANT:** Gibt es dort auch Anschläge?
- FRI:** Das wohl nicht, aber Landbesetzungen, ähnlich wie in Simbabwe, wo schon viele weiße Farmer gewaltsam von ihrem Besitz vertrieben worden sind. Andere Farmer in Südafrika haben mit staatlicher Unterstützung Teile ihres Landes an ihre schwarzen Arbeiter verkauft und Bemühen sich, mit ihnen zusammenzuarbeiten⁷.
- ANT:** Das heißt, wir müssen anfangen zu teilen, schon im ureigensten Interesse von uns allen.

Kleine Pause

FRI: Dies, liebe Hörer und Hörerinnen, ist unsere 24. Sendung. Wir

⁵ Kontroverse um die irakische Souveränität (NZZ 29.4.2004)

⁶ Spaniens Rückzug aus dem Irak abgeschlossen (NZZ 28.4.2004)
Irak (DeutschlandRadio Berlin 30.4.2004)

⁷ Angst vor der Revolte (FR 29.4.2004)

produzieren also 2 volle Jahre und wollen das auch in Zukunft fortsetzen. Für heute sagen wir unseren Hörern ein herzliches Dankeschön!

ANT: Und ich habe sogar ein kleines Geburtstagsgeschenk mitgebracht...

FRI: Hast Du deswegen Dein Kassettengerät bei Dir?

ANT: Na klar und jetzt hören Sie das Ende unserer 1. Sendung vom Juni 2002 — gar nicht so unterschiedlich von unseren heutigen Sendungen. (Knack - Tonband eingeschaltet)

(Nicht sprechen — wird von DAT-Kassette eingefügt)

ANT: Und im Irak sollen auch die Terroristen bekämpft werden?

Kleine Pause

ANT: Sag mal, gibt's dort auch Erdöl?

FRI: Ja, sogar eine ganze Menge!

ANT: Was man so alles mit dem Militär machen kann.

FRI: Deswegen sag ich ja schon immer, Militär gehört abgeschafft!

(Ende DAT-Kassette)